

Grundschule am Moor Neu Wulmstorf



Präventionskonzept

Die Grundschule am Moor bemüht sich um eine umfassende schulische Bildung im Bereich der Gesundheitsförderung. Durch aufeinander aufbauende Unterrichtsthemen in allen Jahrgangsstufen sowie verschiedener Projekte, berücksichtigen wir die grundlegenden Bausteine der Suchtprävention und der Schulsozialarbeit:

- Gesunde Ernährung
- aid - Ernährungsführerschein
- Bewegung
- Sucht- und Gewaltprävention/ Ich – Stärkung (Klassenrat, Schülerrat, Faustlos, Gewaltprävention)
- Menschlicher Körper und Sexualerziehung (Sascha)
- Elternarbeit
- Schulsozialarbeit

Gesunde Ernährung (Der aid-Ernährungsführerschein)

Die Ernährung hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit eines jeden Menschen und soll deshalb einen wichtigen Platz in unserer Unterrichtsarbeit einnehmen. Durch theoretische Inhalte und gemeinsam zubereitete Mahlzeiten während der Unterrichtseinheiten „gesundes Frühstück“ (Klasse 2) und „Ernährungsführerschein“ (Klasse 3) erfahren die Kinder, was es heißt, sich gesund zu ernähren.

Der aid-Ernährungsführerschein ist ein fertig ausgearbeitetes Unterrichtskonzept für die dritte Klasse, bei dem der praktische Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten im Mittelpunkt steht.

In sechs bis sieben Doppelstunden bereiten die Schülerinnen und Schüler leckere Salate, fruchtige Quarkspeisen und andere kleine, kalte Gerichte zu. Dabei lernen sie mit echten Lebensmitteln umzugehen, wie die Profiköche zu schneiden, zu rühren, zu reiben oder auch abzuschmecken.

Beim aid-Ernährungsführerschein dürfen die Kinder vor allem eines: Selbermachen! Ausgehend von der Zubereitung kleiner, kalter Gerichte bietet sich ihnen eine Vielfalt an Lernfeldern: Das Kennenlernen von Ernährungsbegriffen, das Einschätzen von Portionen mit Hilfe der aid-Ernährungspyramide und auch das gemeinsame Tischdecken und Essen.

Der Zeitbedarf dieser Unterrichtseinheit beträgt

- 6 x 2 Unterrichtsstunden à 45 Minuten
- 1 x 2 Unterrichtsstunden à 45 Minuten für die „warme“ Einheit (optional).

Zur Grundausrüstung eines jeden Kindes gehören eine Schürze, Geschirrtücher, Messer, Brettchen und je nach Gericht zusätzliches Essgeschirr. Hinzu kommen – je nach Rezept – weitere Arbeitsgeräte, die verschieden organisiert werden können: Entweder bringen die Kinder die Küchengeräte mit und nehmen sie zum Spülen wieder mit nach Hause, oder die Schule schafft für die eine Materialkiste an, die nach Durchführung des aid-Ernährungsführerscheins an andere Klassen weitergereicht wird.

Um ein möglichst breites Angebot von Sportaktivitäten mit unterschiedlichem Anforderungsprofil während des Schulvormittages anbieten zu können, sind Kooperationen mit dem ortsansässigen Sportverein eingegangen worden.

Bewegung

Bewegung bildet die Basis für die gesamte Entwicklung des Kindes. Ein Mangel an Bewegung kann die gesunde Entwicklung von Kindern beeinträchtigen.

In unserer Schule werden daher in der Woche 2 Stunden Sport und 1 Stunde Schwimmen unterrichtet. Zusätzlich wird Sportförderunterricht für die Kinder mit Verhaltens- und/ oder Bewegungsauffälligkeiten angeboten und einmal jährlich ein Sportfest durchgeführt.

Alle 4 Jahre findet ein Spendenlauf statt, an dem alle Schüler erfolgreich teilnehmen und das Laufabzeichen über 15, 30 und 60 Minuten erwerben. Der Spendenlauf wurde bisher zwei Mal durchgeführt. Die Pausenspielgeräte und das Schulgelände bieten allen Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Folgende sportliche Arbeitsgemeinschaften werden in regelmäßigen Abständen angeboten:

- Handball (meist in Kooperation mit dem TVV Neu Wulmstorf)
- Akrobatik
- Fußball (meist in Kooperation mit dem TVV Neu Wulmstorf)
- Kleine Spiele
- Speedstacking

Sucht- und Gewaltprävention/ Ich – Stärkung

Die beste Suchtvorbeugung ist eine breit angelegte Stärkung der Persönlichkeit der Schüler. Sucht- und Gewaltprävention als Teil unseres Präventionskonzeptes besteht daher aus vielen kleinen, kontinuierlichen und ganzheitlich orientierten Maßnahmen und Schritten:

- Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Stärkung des Ichs in sozialer Kompetenz
- Förderung der Körper-, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung der Konfliktfähigkeit
- Förderung der Erlebnis- und Genussfähigkeit

Hierzu dienen maßgeblich die Einführung des Klassen- und Schülerrats, die Arbeit des Schulsozialpädagogen, die Durchführung der „Faustlos“ Unterrichtseinheit sowie die Teilnahme am Kurs „Gewaltprävention“.

Klassenrat

Der Klassenrat fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation in unserer Schule. In den wöchentlichen Sitzungen beraten und diskutieren die Schüler über gemeinsame Planungen der Klasse sowie über aktuelle Probleme und Konflikte. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, respektvoll miteinander umzugehen und erfahren Selbstwirksamkeit in ihrem Tun. Der Klassenrat trägt damit einen großen Teil zur Gewaltprävention bei.

Demokratische Erziehung

Der Klassenrat setzt sich zusammen aus allen Schülern der Klasse sowie der Klassenleitung, er sollte möglichst zu einem festen Termin einmal pro Woche tagen. Die Sitzungen sollen 15 Minuten nicht unterschreiten. In der Klasse kann ein Briefkasten eingerichtet werden als Hilfe für Kinder, die sich nicht trauen, ihre Bedürfnisse offen zu äußern.

Zielsetzungen:

Die Kinder üben sich im Einzelnen darin,

- ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern,
- ihre Meinungen zu vertreten und ggf. zu überdenken,
- Meinungen anderer anzuhören und zu diskutieren,
- gemeinsame Lösungen zu entwickeln und zu tragen,
- Verantwortung zu übernehmen,
- politische Strukturen im Bereich der Schule kennenzulernen,
- politische Aktionsformen wie Protokoll, Abstimmung, Begehung, Protest, Antrag, Ablehnung auf einer sachlichen Ebene zu erfahren.
- Über die beachtlichen sprachlichen und sachunterrichtlichen Lernchancen hinaus geht es hier vor allem um Zuwachs an Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Es soll sich ein Verhalten entwickeln, das von gegenseitigem Respekt getragen wird. Die Schulleitung legt Wert auf respektvollen Umgang auf Augenhöhe und Rückkoppelung mit der Lehrerkonferenz.

Der Schülerrat beschäftigt sich mit allen für die Schülerinnen und Schüler relevanten Themen. So tauschen sich die Kinder beispielsweise über aktuelle Probleme aus und entwickeln gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Mitwirken an neuen Projekten. Sinn unseres Schülerrats ist das aktive und das verantwortungsvolle Mitgestalten an unserem Schulleben.

Er setzt sich zusammen aus je zwei gewählten Sprechern jeder Klasse. In den Schülerrat wählt jede Klasse innerhalb der ersten drei Wochen jedes Schuljahres die zwei Sprecher. Die Wahl wird inhaltlich gründlich durch die Klassenlehrkräfte vorbereitet. Die Wahl erfolgt jeweils für ein Schuljahr.

Die Leitung des Schülerrates liegt bei der Schulleiterin sowie einer weiteren Lehrkraft der GS am Moor. Sie laden ein, stellen die Tagesordnung und führen Protokoll. Die Tagesordnung ergibt sich aus den Anliegen der Klassen, dem alten Protokoll und dem Schülerratsbriefkasten.

Der Schülerrat trifft sich nach Möglichkeit monatlich zu festgelegter Stunde. Die Mitglieder werden schriftlich eingeladen, die Termine im Kollegium langfristig bekannt gegeben.

Faustlos

„Faustlos“ ist ein für die Grundschule entwickeltes Curriculum, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre sozialen Fähigkeiten erhöhen soll.

In 51 Lektionen werden Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut vermittelt. Die Lektionen werden von der 1. bis zur 3. Klasse einmal pro Woche unterrichtet. Benötigte Materialien sind ein Handbuch, ein Anweisungsheft mit ausgearbeiteten Lektionen und 51 Fotofolien. Die Materialien sind an der Schule mehrfach vorhanden. Das Curriculum wird in allen Klassen durchgeführt. Der Unterricht sollte in der Hand des Klassenlehrers sein, die Unterrichtsstunden können in verschiedenen Fachstunden liegen.

Pro Schuljahr werden 10 Stunden Gewaltprävention unterrichtet. Hierbei sind die Regelkataloge des Faustlosprogramms zu den Bereichen Empathiefähigkeit, Umgang mit Wut und Problemlösen als Grundlage zu nutzen, da sie eine "gemeinsame Sprache" für alle SchülerInnen schaffen.

Gewaltprävention

Ein weiterer Bestandteil der Präventionsarbeit an unserer Schule besteht aus dem Kurs „Gewaltprävention“, der alle 2 Jahre vom Elternrat organisiert wird.

Durchgeführt und konzeptioniert wird der Kurs von einem Präventionsbeamten der Hamburger Polizei (Jens Mollenhauer). Er geht über fünf Einzelstunden und hat gewaltvermeidendes Verhalten der Kinder zum Ziel: Stoppsagen, Weggehen und Hilfe einfordern. In Anwesenheit eines Elternteils jedes Kindes (!) veranschaulicht Herr Mollenhauer sehr lebendig, wie Gewalt entsteht, welche Formen von

Gewalt es gibt (ärgern, erpressen, prügeln) und auf welche Weise man reagieren kann. Kindgerecht werden mit Hilfe von Handpuppen Rollenspiele und Übungen gemacht, aber auch Erlebnisse des polizeilichen Alltags erzählt.

Die Anwesenheit der Eltern ist Teil des Konzeptes, weil ‚prosoziale Verhaltensweisen‘ nicht innerhalb eines 5-stündigen Kurses, sondern nur durch ständige Thematisierung und Wiederholung gelernt werden können. Der Kurs soll lediglich ‚Leitlinien des Verhaltens‘ vorgeben, die aber den Eltern selbstverständlich bekannt sein sollten. Darüber hinaus bekommen die Eltern ‚Hausaufgaben‘, aufgrund derer sie aufgefordert werden, sich mit bestimmten Aspekten von Gewalt im weitesten Sinne auseinander zu setzen

Menschlicher Körper und Sexualerziehung

Neben der vielfältigen Auseinandersetzung mit dem Thema „menschlicher Körper“ im Unterricht werden jährlich Zahnprophylaxestunden mit außerschulischen Fachleuten durchgeführt.

Ebenfalls wird eine überlegte und begründete Sexualerziehung mit in den Unterricht einbezogen und durch das Präventionskonzept „Sascha“ ab Klasse 3 ergänzt.

Sascha

„Sascha“ ist der Name eines Theaterstücks des Holzwurm-Theaters und dieses wiederum Teil des Präventionsprojektes **„Starke Menschen** – Groß und klein, dick und dünn, laut und leise, gleich und anders“. Ziel ist die Prävention gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen für die Klassenstufen 3 und 4.

Die inhaltlichen Zielsetzungen des Projekts sind

- die sachliche Information von Eltern und Lehrkräften rund um das Thema „sexuelle Gewalt gegen Kinder“
- die Anregung von Eltern und Lehrkräften zur Reflektion ihrer alltäglichen Erziehungsarbeit
- die Bekanntmachung wohnortsnaher Unterstützungsmöglichkeiten
- die Schulung der Lehrkräfte zur Durchführung einer Präventionseinheit
- Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit Verdachtsfällen
- Information der Kinder darüber, was sexuelle Gewalt ist, wie sie sich dabei fühlen können und welche Möglichkeiten sie zur Hilfe haben
- Stärkung der Kinder in ihrer Selbstachtung, Selbstbestimmung und Selbsterfahrung und Information über ihre Rechte

Bausteine des Projekts sind Informationsgespräche in der Gesamtkonferenz, Elternabende, Lehrerfortbildungen, Unterrichtsstunden, eine Sichtungveranstaltung des Theaterstücks für Eltern und die Theatervorführung für die Kinder.

Das Projekt wird zusammen mit dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Harburg-Land e.V. alle zwei Jahre durchgeführt.

Elternarbeit

Durch die Durchführung des Gewaltpräventionstrainings mit J. Mollenhauer und gemeinsamer Schulelternabende mit Themen zur Suchtvorbeugung und anderer Erziehungsaufgaben, möchten wir die Gesundheitserziehung in Kooperation mit dem Elternhaus voranbringen. Des Weiteren steht den Eltern eine Handbibliothek mit Erziehungsratgebern inkl. Ausleihmöglichkeit zur Verfügung.